

BRÜCKENSCHLAG

BRIDGE IM BVRR

Nr. 55

Dezember 2011



Editorial

Liebe Bridgefreunde



dieses ist die erste Ausgabe, die nur in elektronischer Form erscheint, also ausschließlich auf unserer Internetseite

www.bridge-nrw.de

abrufbar ist. Auch die Ankündigung erfolgt lediglich über unsere Homepage. Bei dieser Ausgabe habe ich mich zusätzlich eines Verteilers des DBV bedient und alle Vorsitzenden, Kassenwarte, Sportwarte, Öffentlichkeitsarbeiter und CP-Sekretäre angemailt, um sie auf das Erscheinen des *Brückenschlags* aufmerksam zu machen.

Wenn Sie also im Club gefragt werden, wo denn das Dezember-Heft bleibt, dann verweisen Sie bitte auf die o.a. Internetseite.

Die darin zu findende .pdf-Datei lässt sich allerdings mühelos ausdrucken und somit auch denen zugänglich machen, die über keinen Internetanschluss verfügen.

Die nun vorliegende Ausgabe ist kürzer als Sie es bisher gewohnt waren. Sie enthält nur drei Beiträge aus örtlichen Clubs, allerdings in Farbe. Das ist neu. Alle sonstigen Rubriken, wie Tabellen der Teamligen, Terminankündigungen usw., die ohnehin auf unserer Homepage zu finden sind, haben wir weggelassen, wir müssen nicht „doppelt moppeln“.

Und deshalb stellt sich uns die naheliegende Frage, ob wir den *Brückenschlag* überhaupt noch brauchen. Wir haben das in unse-

rer letzten Mitgliederversammlung im Februar 2011 diskutiert und hatten beschlossen, es zunächst mit der elektronischen Form zu probieren. In der kommenden Mitgliederversammlung im Februar 2012 werden wir erneut darüber sprechen und dann entscheiden, ob wir bei der jetzigen Form bleiben oder den *Brückenschlag* ganz einstellen.

Wir sind gern bereit, Ihre Meinung auch schon vorab zu bekommen. Schreiben Sie uns eine Mail an

vorsitz@bridge-nrw.de

und teilen Sie uns mit, was Sie davon halten. Auch wenn Sie an unserer Mitgliederversammlung nicht teilnehmen sollten, so wird Ihre Meinung doch in die Entscheidung einfließen.

In dieser Ausgabe finden Sie Tätigkeitsberichte mehrerer BVRR-Vorstandsmitglieder über ihre Arbeit in 2011. Das haben wir seit vielen Jahren so gemacht. Auch jetzt unterstellen wir auf unserer Mitgliederversammlung die Kenntnis dieser Berichte, die gfls. noch ergänzt werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine angenehme Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr

Ihr Helmut Ortmann

Inhalt

BVRR

| | |
|-----------------------|-----|
| Mitgliederversammlung | 3 |
| Bericht Ressort Sport | 4-5 |
| Bericht Verwaltung | 6 |
| Bridge-WM 2014 | 7 |
| Bericht TL-Ausbildung | 8 |

Einladungen

| | |
|-----------------------|----|
| Mitgliederversammlung | 3 |
| TL-Ausbildung | 9 |
| Bad Honnef | 11 |
| Simultanturniere | 12 |
| Meerbusch | 13 |
| Bridge-Magazine | 14 |

Clubleben

| | |
|---------------|----|
| Nieder-kassel | 10 |
|---------------|----|

| | |
|----------------------------|----|
| Brief zur Weihnacht | 15 |
|----------------------------|----|

Impressum

Der *Brückenschlag* ist das Mitteilungsblatt des BVRR. Es erscheint dreimal jährlich. Redaktionsschluss für **Nr. 56** ist:

31. März 2012

Erscheinen auf der Homepage des BVRR 1. Hälfte April

Redaktion:

Helmut Ortmann
Wiesenweg 79 in 51503 Rösrath
Tel. 02205-3967
Fax 02205-897 302
email:
brueckenschlag@bridge-nrw.de

Anzeigen:

Alle Anzeigen sind Einladungen zu Clubturnieren nichtkommerzieller Art und werden unentgeltlich veröffentlicht.

Einladung

zur Mitgliederversammlung des BVRR
am 25.02.2012

Vorläufige Tagesordnung:

1. Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 05.02.2011
2. Nachträge zu den Berichten der Vorstandsmitglieder
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache über die Berichte
5. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes
6. Vorstellung und Beschluss des Jahresetats für 2012
7. Festsetzung des Beitrags für 2013
8. Erfahrungsbericht zum *Brückenschlag*
9. Jahreshauptversammlung des DBV in Hamburg
10. Behandlung fristgerecht eingegangener Anträge
11. Verschiedenes

Bericht Ressort Sport

Jetzt, Mitte Dezember, sind die meisten Entscheidungen dieses Jahres bereits gefallen. Somit kann ich Ihnen jetzt schon einen relativ umfassenden Bericht präsentieren, einige wenige Punkte werde ich auf der Mitgliederversammlung nachreichen.

Bisher wurden für dieses Jahr 19 Bezirksturniere und für 2012 bereits 17 Termine beantragt und genehmigt. Es wird auch im nächsten Jahr wieder Simultanturniere an allen Wochentagen geben, vergl. Seite 12.

Die Clubpunkte unserer Ligen und für die Qualifikation im Vereinspokal werden in den nächsten Tagen elektronisch an den DBV übermittelt. Danach kann eine Übersicht der verbuchten CPs von jedem Verein per Mail beim Ressort Sport angefordert werden.

In unseren Ligen, die wieder von Herrn Matthias Berghaus betreut wurden, spielten in dieser Saison 83 Teams, und der BVRR war mit 8 Teams in den drei Bundesligen vertreten. Aus der 1. Bundesliga sind leider beide Vertreter, Aachener BC 53 und Köln-Lindenthaler BC, abgestiegen.

In der 2. Bundesliga (ebenfalls 10 Teams) gelang dem BC Bonn als Sieger der sofortige Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga, BSC Essen wurde siebter und das Team des BTc Dortmund ist als Vorletzter in die 3. Bundesliga abgestiegen.

In der dreigleisigen 3. Bundesliga (je Staffel 10 Teams) belegten alle drei Vertreter des Bezirks (Köln-Süd Fair Play 90, Bayer Leverkusen und 1. BC Bergisch Gladbach) Plätze im Mittelfeld.

In der 1. Regionalliga (8 Teams) siegte BC Wuppertal vor dem zweiten Team des BC Bonn. Beide konnten sich danach in der Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga auch durchsetzen. Damit wird unser Bezirk im nächsten Jahr sogar mit 10 Teams in den drei Bundesligen (zusammen 50 Teams) vertreten sein.

Herr Matthias Berghaus betreute erneut die Qualifikation zum Vereinspokal. Im Norden nahmen 11 Vereine teil, und es gewann der BC Jan Wellem/BS Düsseldorf; im Süden (12 teilnehmende Vereine) setzte sich der BC Bonn durch. Im Achtelfinale auf DBV-Ebene unterlag der BC Jan Wellem/BS gegen Hanseatic Hamburg mit 86:140 IMPs, Bonn siegte zuerst gegen Braunschweig mit 85:45 IMPs und qualifizierte sich danach gegen Hanseatic mit 128:40 IMPs für das Halbfinale. Dies wurde am 10. und 11. Dezember in Bonn ausgetragen. Hier siegte Bonn zuerst gegen Bridge am Grün mit 141:105 IMPs, musste sich aber im Finale mit 56:109 IMPs dem BC München geschlagen geben.

Dieses Jahr wurde die Finalrunde für die bezirksinterne Qualifikation erstmalig an einem im letzten Jahr von den beteiligten Teams angeregten kompakten Wochenende angesetzt. Fast alle beteiligten Matches wurden jedoch verlegt. Aus diesem Grund findet das Finale der Qualifikation im nächsten Jahr erneut an einem etwas früher liegenden kompakten Wochenende statt, und erst danach wird es die eigentlich für dieses Jahr angekündigte Umfrage unter den beteiligten Teams geben.

In unseren Ligen spielen in der kommenden Saison 79 Teams, und es haben sich bis jetzt 20 Vereine für die Qualifikation zum Vereinspokal gemeldet.

Aus persönlichen und privaten Gründen fand ich in diesem Jahr nur sehr wenig Zeit, mich um die Bezirksbelange zu kümmern. Das war auch der Grund für das relativ späte „Oktober-Rundschreiben“ mit den Unterlagen für die nächste Saison. Die Meldefrist wurde daher verlängert. Dieses Rundschreiben wurde erstmalig nur auf elektronischem Weg, per Email, an die Vereine verteilt. Hierdurch wurde auf etwa 1500 Fotokopien verzichtet, und auch das aufwändige Eintüten der Briefe sowie die Postlaufzeit entfielen..

Bericht Ressort Sport

Es gab zeitgleich drei Mails: Simultanturniere, Rhein-Ruhr-Liga und Qualifikation zum Vereinspokal 2012.

Hierzu gibt es zwei Anmerkungen meinerseits:

Zumal alle Informationen jeweils auf unserer Homepage verfügbar sind, wurden nicht alle Dokumente auch per Mail verschickt. Die Ausschreibungen waren z.B. noch nicht enthalten, diese werden natürlich mit der Einteilung an die Kapitäne verschickt. Es fand sich nur ein Verweis auf unsere Homepage, lediglich die derzeit relevanten Dokumente, Meldeformulare bzw. Einladung waren beigelegt.

Etwas schwieriger gestaltete sich die Auswahl der geeigneten Adressaten. Früher hatten wir, der BVRR, auch die Kontaktdaten aller Vorstände verwaltet. Da diese beim DBV in der Datenbank gepflegt sein müssten, verzichteten wir seit einiger Zeit darauf, diese zusätzlich selber zu verwalten. Allerdings hat die Erfahrung gezeigt, dass die Datenbasis des DBV nicht immer von bester Qualität ist. Manche Einträge sind veral-

tet, d.h. hier vergessen die Vereine gerne, etwaige Veränderungen zu hinterlegen. Die einzige gesicherte Datenbasis, mit der wir wirklich auch die Vereine erreichen, sind die Adressen derjenigen, die uns für die Pflege der Vereinsdaten auf unserer Homepage genannt werden. Daher gingen diese Rundschreiben an diese Adressen und natürlich an die letztjährigen Kapitäne.

Das ist ein Punkt, mit dem ich auch nicht sonderlich glücklich war. Ihn möchte ich auf der kommenden Mitgliederversammlung gern mit Ihnen diskutieren. Genauso interessiert mich Ihre Meinung zu den elektronischen Rundschreiben allgemein...

Michael Wieseler



Ganz aktuell:

Hier sehen Sie die Pokal-Finalisten des BC Bonn.

Von links: Reiner Marsal, Karin und Ulrich Wenning, Hans Frerichs.

Das Foto hat uns freundlicherweise Tobias Förster zur Verfügung gestellt.

Bericht Ressort Verwaltung

Liebe Bridgefreunde,
wie schon in meinen letzten Berichten erwähnt, sind die Clubdaten in der DBV-Datenbank immer noch verbesserungs- und ergänzungswürdig. Da nach meiner Erfahrung allgemein gehaltene Erinnerungen wenig bringen, bin ich dazu übergegangen, Clubvorstände direkt anzusprechen. Dies ist sehr zeitaufwändig. Aus einer Datenbank kann man aber auch interessante Informationen herausholen.

Es existieren im Bereich Rhein-Ruhr noch 88 Bridgeclubs, einer hat sich in diesem Jahr aufgelöst. Der BVRR hatte im November 5.603 aktive Erstmitglieder. Zählt man noch die Zweitmitglieder hinzu, die außerhalb des BVRR Erstmitglied sind, komme ich auf 5.697 organisierte Spieler. Damit hat der Bridgeverband etwa 100 Mitglieder weniger als vor einem Jahr. Diese teilen sich in 4.496 Damen mit einem Durchschnittsalter von 70,7 Jahren und 1.201 Herren mit einem Durchschnittsalter von 64,3 Jahren. 2 Mitglieder sind über 100 Jahre alt. Es gab bisher in diesem Jahr 164 Eintritte mit einem Durchschnittsalter von 65,3 Jahren und 54 Austritte. Die meisten beenden ihre Mitgliedschaft zum Jahresende, so dass mir darüber noch keine aktuellen Werte vorliegen. Der „Neue“ ist also kein Jugendlicher, sondern bereits im Rentenalter. An Jugendlichen hat der Verband ganze 11 Spieler. Ein Spieler ist noch nicht geboren, weil in der Datenbank das Geburtsjahr 2029 hinterlegt ist!

Warum können solche Zahlen wichtig sein? Schon die Verlegung eines Spiellokals in einen entfernteren Stadtteil kann zu Austritten führen,

weil die Mitglieder besonders in der dunklen Jahreszeit nicht mehr so gerne Auto fahren. Darum ist auch zu beobachten, dass Spielmöglichkeiten am Nachmittag deutlich stärker besucht werden als am Abend. In unserem Bereich ist der klassische Bridgespieler eben nicht mehr berufstätig.

Das Sammeln von Clubpunkten wird in den Vereinen sehr unterschiedlich gesehen. So gibt es z. B. Clubs, in denen fast alle sammeln (95 von 101 Spielern) in einem anderen mit 51 Mitgliedern keiner.

Nun wird sich so mancher Leser fragen, woher der Ressortleiter Verwaltung diese Informationen hat; meinen Geburtstag habe ich doch gar nicht angegeben. Hinterlegt sind die Geburtsdaten bei etwa 1.700 Mitgliedern, also ungefähr 30%. Das ist schon eine solide Basis für eine Hochrechnung. Allerdings könnten die Zahlen noch zuverlässiger werden, wenn mehr Angaben vorlägen. Und so schließt sich der Kreis zu der anfangs geäußerten Feststellung.

**Ihr
Klaus
Meier**



Bridge-WM 2014

Liebe Bridgefreunde im BVRR,

seit Monaten geistert in unseren Kreisen die Diskussion um eine mögliche Bridgeweltmeisterschaft 2014 in Deutschland. Die gibt es nicht zum Nulltarif. Wer also soll sie bezahlen? Wer darf daran teilnehmen? Wo soll sie stattfinden? Weshalb ausgerechnet in Deutschland? Was haben wir davon?

Ich werde zu diesem Thema in unserer Mitgliederversammlung den dann aktuellen Stand der Dinge zur Diskussion stellen, denn dieses Thema wird auch die DBV-Hauptversammlung im März 2012 beherrschen. Vermutlich jedenfalls.

Was ist jetzt Stand der Dinge?

Man braucht ein Hotel mit etwa 1.000 Betten, denn so viele Teilnehmer sind zu erwarten. Außerdem müssen ausreichend Spielsäle zur Verfügung stehen. Hotels dieser Größenordnung sind selten. In Berlin gibt es eines, allerdings im hochpreisigen Bereich. Es sei denn, man kommt in der 2. Julihälfte 2014. Da kriegt man günstige Preise, weil dann gerade nichts los ist.

In der 2. Julihälfte 2014 läuft aber in Las Vegas ein hochwertiges Bridgeturnier über einen 10-Jahresvertrag, das sich nicht verschieben lässt. Folglich würde sich der US-Verband an der WM nicht beteiligen. Geht nicht, sagt der Bridge-Weltverband. Damit ist der Julitermin tot. Dann ginge es erst wieder im September, sagt das Berliner Hotel, aber zu deutlich höheren Kosten. Zu teuer, sagt der Weltverband (der DBV auch).

Jetzt suchen wir ein anderes Hotel, auch in einer anderen Stadt. Für einen Termin, der nicht in die 2. Julihälfte fällt. Wohlgedenkt, wir sprechen über 2014. Wenn Sie denken, da muss doch alles noch frei sein, dann irren Sie. Jede Menge Terminreservierungen für Großveranstaltungen, wir haben gestaunt. Auch darüber, wie viele Großveranstaltungen es gibt.

Warum wollen wir überhaupt die WM nach Deutschland holen? Weil wir uns davon eine Publicity versprechen, die ihresgleichen sucht. 1.000 Bridger aus aller Welt 14 Tage lang, da springen alle Medien drauf, weil „da beisst nicht Hund den Mann, sondern Mann den Hund“. Allerdings brauchen wir dazu professionelle Begleitung.

Und wenn das klappt, dann kommen neue Leute in unsere Bridgeclubs, wollen Bridge lernen und mitspielen. Und genau das brauchen wir ganz dringend. Denken Sie an den Bericht von Herrn Meier auf Seite 6. Wir im BVRR haben im letzten Jahr rund 100 Mitglieder netto verloren, und das Durchschnittsalter unserer Mitglieder wächst bedrohlich. Wir müssen etwas tun, damit neue Mitglieder kommen. Und ähnliches gilt auch für die anderen Regionalverbände in Deutschland. Da käme so ein Aufmerksamkeitserreger gerade recht.

Kosten? Ja, die WM kostet. Beim DBV blieben so etwa 300.000 bis 500.000 EURO hängen, die der natürlich nicht hat. Deswegen wird überlegt, ob wir unsere Mitglieder bitten können, im Jahr 2013 einen einmaligen Zusatzbeitrag von 15 bis 20 EURO zu leisten. Vermutlich bliebe dann noch genügend Geld übrig, um für die darauf folgenden Jahre eine Beitragserhöhung zu vermeiden.

Wenn wir das Ziel „neue Mitglieder gewinnen“ damit erreichen können, sind die 15-20 EUR leicht zu verschmerzen. Eine Garantie dafür gibt es natürlich nicht. Aber wenn Sie mit 33 FL einen Schlemm reizen, haben Sie auch keine Garantie auf Erfüllung, trotzdem tun Sie es. Sie nutzen die Chance. Und genau das sollten wir in Deutschland auch tun. Die Weltmeisterschaft 2014 ist diese Chance.

Was ist, wenn wir kein Hotel zu annehmbaren Preisen finden? Dann braucht der DBV Ihre 15-20 EUR nicht. Aber die Chance ist dann auch weg. - Mehr auf unserer Mitgliederversammlung.

Helmut Ortmann

Bericht Ressort TL-Ausbildung

In diesem Jahr fand in jedem Halbjahr ein weißer TL-Kurs statt.

Einmal unter der Leitung von Herrn G. Thamm und einmal von Herrn M. Berghaus. Beide Kurse waren gut besucht.

Es gab weitere Anfragen von Clubs für einen solchen Kurs, aber leider ging es nie über Vorgespräche hinaus.

Die Nachfrage für den bronzenen TL-Schein hielt sich sehr in Grenzen, sodass die Planung auf 2012 verschoben wurde.

Des Weiteren gab es einen Weiterbildungskurs in Recklinghausen. Auch hier habe ich auf Anfragen von Clubs versucht, weitere Kurse anzubieten. Doch leider ohne Erfolg.

Ich bedanke mich bei den beiden Kursleitern für ihre gute Arbeit und ihre Geduld, wenn mal wieder eine Kursplanung abgesagt werden musste.

Wir starten im neuen Jahr mit einem bronzenen TL-Kurs in Meerbusch, sowie einem weißen Kurs in Bottrop. Als Alternative wird es einen weiteren weißen TL-Kurs in Essen geben.

Frau Wilbert vom DBV hatte mir zugesagt, Reklame für den bronzenen TL-Kurs im Dezemberheft des Bridgemagazins zu veröffentlichen. Leider wird die Ankündigung erst im Januarheft erscheinen.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei allen Beteiligten; insbesondere bei meinen Vorstandskollegen. Es war wieder eine Freude mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2012.

Eva Maria Holland



Turnierleiteraus- und weiterbildung

Die Seminargebühr erbitten wir vorab bis zum jeweils angegebenen Termin auf das BVRR-Konto
Nr. 10241 74201, BLZ 334 500 00, Sparkasse HRV.
Erst durch den Zahlungseingang wird die Anmeldung gültig.
Bitte bringen Sie die Turnier-Bridge-Regeln von 2007 und die Turnierordnung 2008 mit.

TL Bronze in Meerbusch am Sa, 4. Febr. 2012 und Sa, 18. Febr. 2012

Seminarleiter: Gunthart Thamm Beginn jeweils 10.00 Uhr
Kosten: 30 EUR zahlbar bis 21. Jan. unter Kurs-Nr. 03/11
Raum: BC Meerbusch
Rudolf-Diesel-Str. 2
40670 Meerbusch-Osterrath

TL Weiß in Bottrop am Sa, 25. Febr. 2012 und Sa, 3. März 2012

Seminarleiter: Gunthart Thamm Beginn jeweils 10.00 Uhr
Keine Gebühren
Raum: BC Treff 1997 Bottrop
Cafè Haus Rogge
Hans-Böckler-Str. 114
46242 Bottrop

Anmeldungen über BVRR, Ressort Turnierleiterwesen
Eva Maria Holland, Josef-Bierth-Str. 5 in 52428 Jülich
Tel. 02461-52789 oder email: ausbildung@bridge-nrw.de

Clubleben

Heimsieg bei der Bridge-Stadtmeisterschaft in Niederkassel

Das sechste Mal wurde in diesem Jahr die offene Stadtmeisterschaft im Bridge ausgetragen und nachdem in den vergangenen fünf Jahren noch nie ein einheimisches Paar gewinnen konnte, gelang es diesmal doch. Mit Edeltraut Hess und Norbert Janßen (im Bild links und rechts, in der Mitte Sportwart Eva Masius) gewann ein Paar vom Bridgeclub Niederkassel.

Doch noch mehr: auch die Plätze zwei bis vier wurden von Mitgliedern des heimischen Bridgeclubs belegt, wobei eindrucksvoll die verbesserte Spielstärke des Niederkasseler Clubs demonstriert wurde.

Das Turnier fand am 6. November mit 88 Teilnehmern im Clubdomizil „Golfclub Clostermanns Hof“ statt. Die Atmosphäre war freundschaftlich und der Abend wurde durch ein vorzügliches Büffetdinner abgerundet.

Alle Ergebnisse finden Sie unter www.bridgeniederkassel.de.

Der Bridgeclub Niederkassel spielt dienstags (18:30 Uhr) und mittwochs (14:00). Gäste sind herzlich willkommen.

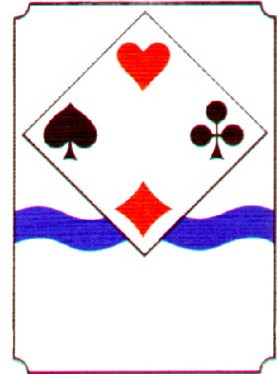
Claus P. Grimm



Einladung

Der Bridge-Club Bad Honnef e.V.

lädt Sie herzlich ein



zum 17. Bad Honnefer Kneipen-Paarturnier

Verbandsturnier: 5 fache CP-Wertung

- Beginn:** **Samstag, den 14.07.2012** um 10.00 Uhr
- Start:** Parkresidenz Bad Honnef, Am Spitzenbach 2
- Leitung:** Gunthart Thamm und Thomas Peter
- Nenngeld:** 40,00 EUR
Schüler und Studenten 25,00 EUR
einschl. Verzehrbons
- Preise:** Geldpreis der Stadtparkasse Bad Honnef
und Sachpreise.
Der Überschuss kommt einem wohltätigen Zweck
zugute.
- Anmeldung:** paarweise schriftlich bis zum 08.07.2012
mit Adresse und Telefonnummer
bei Frau Marina Seiffert,
Fuchshardtweg 3 in 53604 Bad Honnef
Tel. 02224-9885388
Email: seiffertmarina@aol.com

Die Anmeldung wird nur dann berücksichtigt, wenn das Nenngeld bis zum 08.07.2012 auf dem Konto des BC Bad Honnef, Nr. 417 444 bei der SSK Bad Honnef, BLZ 380 512 90, eingegangen ist.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bridgeverband Rhein - Ruhr e.V.

Der **Bridgeverband Rhein-Ruhr e.V.** lädt alle Vereine herzlich zur Teilnahme ein:

Bezirks - Simultanturniere 2012

- Spieltage:** Montag, 23. Januar
Dienstag, 28. Februar
Samstag, 28. April
Freitag, 22. Juni
Sonntag, 5. August
Mittwoch, 10. Oktober
Donnerstag, 15. November
- Durchführung:** Angeboten werden jeweils 3 Klassen:
Systemkategorie B/B/C, 3-/2-/1-fache CP
es müssen 30 Boards gespielt werden
- Hinweis:** Es müssen nicht alle Klassen an jedem Spielort angeboten werden.
- Organisation:** Gunthart Thamm
- Kostenbeitrag:** 30,- Euro je Veranstaltungsort (15,- Euro bei Absage nach Materialversand)
- Boards:** Vorduplizierte Boards können für 20,- Euro je Satz bei Gunthart Thamm bestellt werden.
- Meldeschluss:** jeweils 2 Wochen vor dem gewünschten Spieltag
- Anmeldungen:** je Verein mit folgenden Angaben:
- gewünschter Spieltag
 - Ort und Zeit
 - angebotene Klassen
 - erwartete Teilnehmerzahlen je Klasse
 - Kontaktadresse möglichst mit Telefonnummer
- Anmeldungen:** bitte schriftlich an:

Gunthart Thamm, Nikolaus-Groß-Str. 32, 46240 Bottrop

Tel. 02041 - 97 54 60

Einladung

Niederrheinischer Bridge Club



zur 11. Meerbuscher Stadtmeisterschaft

am Wochenende 27. und 28. Oktober 2012

laden herzlich ein

zum **Teamturnier**

zum **Paarturnier**

3 Spielklassen, 5/3/2 – fach CP

Samstag, **27. Oktober** 13.00 Uhr
Niederrheinischer Bridge Club
Kevelaererstr. 24 A, 40549 Düsseldorf

Sonntag, **28. Oktober** 13.00 Uhr
Bridgeklub Meerbusch 1993 e.V.
Rudolf-Diesel-Str.2 MB-Osterath

Turnierleitung **Gunthart Thamm**

Kostenbeitrag ♠♥ jeweils • **20,00** / Person
Preisgelder nach Abzug der Kosten
♦ jeweils • **10,00** / Person, kein Preisgeld
inkl. Kaffee, Kuchen, alkoholfreier Getränke

Anmeldung bis 20. Oktober

mit Angabe der Spielklasse beim jeweiligen Veranstalter
die endgültige Gruppeneinteilung ist der Turnierleitung vorbehalten

Niederrheinischer BC
Anneli Wagner-Becker
Tel. 0211/571518 Fax. 0211/9559670
e-mail: vegasawb@freenet.de

BC Meerbusch
Gertrud Luckau
Tel. 02131/766771
e-mail: gertrud.luckau@gmx.de

Tel. an den Turniertagen 01774571518

Einladung

Bridge Magazine

**Wer möchte eine nahezu vollständige Sammlung des
Bridge Magazins von 1984 bis heute haben?**

Auf Wunsch schickt sie Ihnen unfrei

H.-H. Hoffmann

Breslauer Str. 61 in 53340 Meckenheim

email: h.helmut.hoffmann@t-online.de

Gedanken einer Mutter zum Weihnachtsfest

Liebe Kinder,

dieses Jahr Weihnachten werdet Ihr ohne mich verbringen müssen, denn ich werde über die Feiertage verreisen. Ich weiß noch nicht genau wohin, aber ich möchte dieses Christfest einmal auf eine andere Weise feiern.

Vater konnte ich nicht überzeugen, mich zu begleiten. Ihr könnt also ruhig nach Hause kommen. Da die Feiertage schon seit vielen Jahren nach festen Ritualen ablaufen, werdet Ihr es auch ohne mich schaffen.

Zwar habe ich sonst ein paar kleine Vorbereitungen getroffen, aber unter Euch sind ja drei perfekte Hausfrauen, die mir so oft gut gemeinte Ratschläge geben konnten.

Die Gästebetten könnt Ihr bei Schmidts nebenan und bei Hansens ein Stück die Straße herunter leihen.

Ich wollte Euch das Festmahl nicht vorschreiben, deshalb habe ich nichts eingekauft. Die Menge für 12 Personen errechnet Ihr einfach, indem Ihr den Vier-Tage-Bedarf Eurer drei Familien zusammenrechnet.

Mit meinem kleinen Wagen müsste ich ein paar mal fahren. Ihr aber habt so schöne große Limousinen. Wenn Ihr zusammen fahrt, ist es auch mit den schweren Getränkeboxen viel bequemer. Vielleicht solltet Ihr auch auswärts essen, denn das Spülen der Geschirrberge hält immer so auf.

Ansonsten benutzt nur mein gutes Geschirr. Ich habe jetzt eines mit Nachkaufgarantie. Es macht also nichts, wenn die Kinder etwas zerschlagen. Die Preisliste liegt in der Schrankschublade. Legt einfach das Geld dazu, ich vervollständige dann später das Service.

Eines macht mir allerdings Sorgen: Wer wird der Schlichter bei Euren Diskussionen sein, wenn ich nicht da bin? Ihr wisst ja, dass Vater sich lieber raushält, weil seine Nerven zu empfindlich sind. Am besten, Ihr bleibt alle gelassen, auch bei Erziehungsfragen. Jeder macht schließlich bei der Aufzucht seines Nachwuchses Fehler. Ich habe mir da auch einiges vorzuwerfen.

Aber glaubt mir, es ist nie zu spät, mit dem Umerziehen anzufangen.

Übrigens finanziere ich meine Reise mit dem Geld, das ich sonst für Eure Geschenke verwandt habe.

Dieses Jahr habe ich der Einfachheit halber deshalb darauf verzichtet, Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Am besten, Ihr löst die Gutscheine, die Ihr für mich gekauft habt, ein und kauft Euch davon selbst eine Kleinigkeit.

Es grüßt Euch

Eure Mutter